

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943  
1941**

205 (2.9.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-79646](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-79646)

# Wesfriesische Tageszeitung

Ver kündungsblatt der NSDAP.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagsphosphat: Kurisch, Verlagsgesellschaft mbH, Blumenstraße, Bremen 2081 und 2082. — Geschäftsstelle Hannover 309 42. — Kantonten: Stadtparallele Emden, Offizielle Geschäftsstelle Kurisch, Kreisparallele Kurisch, Bremer Landesamt, Zweigstellen Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Emden, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.

Erscheinet wochentlich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM, und 20 Pf. Reichsgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM, und 61 Pf. Reichsgeld. Bezugspreis 1,80 Reichsmark einschf. 21,6 Pf. Postgebühren auswärts 36 Pf. Reichsgeld. — Einzelpreis 10 Pf. — Anzeigen sind unbedingt am Vortage des Erscheinens aufzugeben.

Folge 205

Dienstag, den 2. September

Jahrgang 1941

## Neue schwere Schläge für die Sowjets

### Volltreffer vernichten Transportzüge, Kolonnen und Panzerkampfwagen

#### Berkehrslinien gestört

○ Berlin, 2. September

Im mittleren Frontabschnitt der deutschen Ostfront fanden am 31. 8. heftige Kämpfe statt, in deren Verlauf die Sowjet-Panzerkampfwagen einrückten. Die sowjetischen Einheiten wurden von den deutschen Truppen zurückgedrängt und mussten sich zurückziehen. In diesen Kämpfen wurden 25 sowjetische Panzerkampfwagen, darunter acht 52-Tonnen-Panzer, vernichtet. Damit wurden am 30. und 31. 8. im Bereich eines deutschen Armeekorps insgesamt 86 sowjetische Panzerkampfwagen zerstört und zerstört. Verbände dieses deutschen Armeekorps schossen außerdem am 30. und 31. 8. durch Maschinengewehrfeuer zwei sowjetische Flugzeuge und ein Bombenflugzeug ab. Durch Artilleriefeuer wurden zwei weitere sowjetische Flugzeuge zum Absturz gebracht.

Auch im mittleren Abschnitt der Ostfront führten deutsche Kampfgruppen am 31. August Angriffe gegen die Verkehrslinien der Sowjets durch. Im Raum von Konotop, Kurisch und Bejanst wurden zahlreiche Eisenbahnstrecken durch Bombenvolltreffer ausser Acht und mehrere Eisenbahnzüge zum Entgleisen gebracht. Sturmangriffe gelang es in rollenden Einheiten motorisierter Sowjet-Kolonnen an und vernichtete dabei zwei Panzerkampfwagen und einen Panzer. Viele Panzerkampfwagen wurden durch Volltreffer und Splitterwirkung zerstört oder beschädigt und zwei Panzer-Kolonnen der Sowjets auf zwei Geschützstellungen vernichtet oder blieben beschädigt auf der Strecke liegen.

Deutsche Flak-Einheiten erstürmten am 30. und 31. August im mittleren Frontteil sowohl bei der Luftabwehr als auch im Erdkampf hochtechnisierte Ziele. Eine Flak-Korps brachte in diesen beiden Tagen 41 Sowjetflugzeuge zum Absturz und vernichtete zwei bolschewistische Panzerkampfwagen von je 52 Tonnen und einen 30-Tonnen-Panzer.

Am Nordabschnitt der Ostfront setzten Truppen des deutschen Heeres am 31. August die Beschließung von Schiffsjahren erfolgreich fort. Es gelang, sechs Sowjet-Schiffe an vier verschiedenen Stellen zu versenken. In diesen Tagen befanden sich vier Monitore und ein Schnellboot.

Am Kampfabschnitt südlich des Iwankes wurde am 31. August eine deutsche Division in umfassendem Angriff starke sowjetische Kräfte. Die Sowjets hatten in diesen Kämpfen sehr schwere Verluste. Über 1800 Gefangene wurden eingebracht.

Im Verlauf der weiteren Kämpfe setzten die Bolschewisten schwere und schwerere Panzerkampfwagen ein. Fünf sowjetische Panzerkampfwagen, darunter ein 52-Tonnen-Panzer, wurden vernichtet. Die erfolgreichen Kämpfe dieses Tages wurden durch den ununterbrochenen starken Regen, der mitunter wolkenbruchartige Formen annahm, sehr erschwert. Obwohl die weitaus vornehmenden Wege und das Gelände infolge des Regens fast unübersehbar waren, meisterten die deutschen Truppen alle Schwierigkeiten und führten die Kämpfe zu einem erfolgreichen Ende.

#### Angriffe zurückgewiesen

○ Berlin, 1. September

Am Unterlauf des Dniepr griffen die Sowjets am Sonntag mit härteren Kräften die deutschen Stellungen an. Die Angriffe wurden unter blutigen bolschewistischen Verlusten zurückgewiesen. In diesen erfolgreichen Abwehrkämpfen wurden außerdem Gefangene eingebracht, 21 Granatwerfer und zahlreiche andere sowjetische Infanteriewaffen erbeutet.

#### Sehr ernste Verluste bei Reval

○ Berlin, 2. September

In den Kämpfen um Reval fanden die Bolschewisten überaus schwere Verluste. Die Verbände des 10. sowjetischen Armeekorps, die 22. motorisierte Schützen-Division, die 10. Schützen-Division und Teile der 16. Schützen-Division sowie zahlreiche Marineeinheiten und der regulären Truppen zugeteilte Arbeiterabteilungen

wurden völlig vernichtet. Darüber hinaus wurde eine große Anzahl von Gefangenen gemacht.

#### Ueber Viipuri hinaus verfolgt

Seit 1. 2. September

Die Verfolgung des Feindes an der finnischen Ostfront nach der Einnahme von Viipuri (Wiborg) wird erfolgreich fortgesetzt. Die Bolschewisten finden keine Zeit, sich zu wirksamem Widerstand festzulegen, so daß die Verluste der finnischen Truppen verhältnismäßig gering sind. Auch bei der eigentlichen Behebung Viipuris haben die finnischen Eroberer keine besonderen Verluste erlitten. Nach der Einnahme von Ribennang und weiteren wichtigen Orten schiebt sich die finnische Front in einem Ritt in Richtung auf Petersburg vor. In den Kämpfen am 31. August erlitten die finnischen Truppen wieder sehr gute Er-

### Dr. Goebbels auf der Biennale in Venedig

#### Deutscher Großfilm „Heimkehr“ uraufgeführt

○ Venedig, 1. September

Von Freiburg kommend, traf Reichsminister Dr. Goebbels in der Erwidrung des Besuchs, den der italienische Minister für Volkskultur, Alessandro Pavolini, kürzlich in Berlin abstatte, am Sonntag in Venedig ein. Reichsminister Dr. Goebbels wurde bei seiner Ankunft auf dem Flughafen von Minister Pavolini sowie namhaften deutschen und italienischen Vertretern des Staates, der Wehrmacht und der Kunst begrüßt, darunter von den zur Internationalen Filmkunstschau nach Venedig gekommenen führenden Persönlichkeiten des kulturellen Lebens der beiden Länder.

Nach seiner Ankunft ehrte Dr. Goebbels die gefallenen Soldaten und Feldhelfen durch die Verteilung von Kränzen am Kriegerehrenmal und an der italienischen Gedenkstätte. Seine Minister wohnten anschließend mit Soldaten der italienischen Wehrmacht einer Aufsichtigung von Kriegsfilmern und Wochenschauspielen, bei denen im Programm der diesjährigen Biennale ein ganz besonderer Platz eingeräumt worden ist.

In Gegenwart von Reichsminister Dr. Goebbels und Minister Pavolini fand am Abend in feierlichem Rahmen und unter außerordentlich starker Anteilnahme der internationalen Presse, der italienischen und ausländischen Ehrengäste

so lae. Bei dem Kämpfen um eine Ortschaft verloren die Bolschewisten über 800 Tote, 300 Gefangene wurden eingebracht.

In diesem Frontabschnitt wurde von den finnischen Truppen festgestellt, daß sowjetische Spätruppen in widerrechtlicher Weise finnische Uniformen trugen und sich der finnischen Sprache bedienten.

#### Spanischer Kommandeur beim Führer

○ Aus dem Führerhauptquartier, 1. September

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht empfing Montag den Kommandeur der spanischen Freiwilligen-Division, General M u n o z G r a n d e, zur Meldung.

General Munoz Grande meldete dem Führer die Einheitsbereitschaft seiner Division und den unerschütterlichen Willen von ältesten bis zum jüngsten Mann, an der Verteidigung des Weltreiches teilzunehmen.

und Besucher die Uraufführung des neuen deutschen Großfilms „Heimkehr“, hat der unter der Regie von Gustav Uclich mit den Hauptdarstellern Paula Wesseln, Peter Petersen, Wilma Hübner und Karl Korbay gegeben wurde. Die Aufführung wurde zu einem Triumph der neuen deutschen Filmkunst. Ebenso war auch die Vorführung des italienischen Spitzfilms „Corona die Ferra“ am Montagabend eine einzigartige Vorgabe der künstlerischen und technischen Höhe des italienischen Films. Diese beiden erdrunderstollen Veranstaltungen bildeten den Mittelpunkt der Biennale in Venedig.

Der zweite Tag des Besuchs von Reichsminister Dr. Goebbels galt den regelmäßigen Abänden folgenden Besprechungen der beiden Minister. Hierbei wurden im Rahmen ihrer seit langem bewährten kameradschaftlichen Zusammenarbeit alle gemeinsamen angehenden und zu den Arbeitsbereichen der beiden Ministerien gehörenden Fragen eingehend und erfolgreich erörtert. Besondere Aufmerksamkeit wurde hierbei der Einheitsbereitschaft des deutschen und italienischen Films im Rahmen der internationalen Filmarbeit gewidmet, die in der Biennale ein außerordentlich wirksames Mittel gefunden hat. Die Aussprache der beiden Minister zeigte erneut die Gemeinsamkeit der Ziele.

### Wer im Glashause sitzt, soll nicht...

#### USA-Spionage in Argentinien

(Drahtbericht unseres Vertreters in Madrid)

○ Madrid, 2. September

Nach einer Meldung aus Buenos Aires beschäftigen sich die Gerichte Argentinien mit einer geheimnisvollen Spionageangelegenheit, die noch nicht in vollem Umfange aufgedeckt worden ist. Die Militärbehörden beschlagnahmten am 20. August ein Flugzeug mit 24 Aufnahmen. Sie zeigen Bilder von argentinischen Flugplätzen, Eisenbahnstationen, Hafenanlagen und Militäranlagen. Am ganzen sind vier Personen in die Angelegenheit verwickelt, darunter der Photograph Erens und ein gewisser Enlor, der angeblich der Leiter der Unternehmung war. Es sei anzunehmen, schreibt die Zeitung „Critica“, daß die Stellen, die die nordamerikanischen Botschaften durchsuchen, die Angelegenheit mit Stillschweigen übergehen. Die Unterjagung werde rücksichtslos fortgesetzt.

#### Erneute Anrufen in Indien

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

○ Rom, 2. September

Am Grenzgebiet von Kooat an der nordwestlichen Grenze überließen britische und indische Polizeiposten in Garoal. In der Nähe von Kooat kam es zu großen Gefechtsblättern zwischen härteren ausländischen Kräftegrup-

pen und einem britischen Truppentransport, der zahlreiche Tote und Verwundete einbrachte. Die Verhaftungswelle in Indien wird durch die britischen Behörden fortgesetzt.

Wie Mondo Araso erzählt, befinden sich gegenwärtig im Bundesstaat 35 indische Kongreßmitglieder sowie über 400 indische Nationalisten in Gefangenschaft. In den ersten sechs Monaten 1941 wurden im Bundesstaat und im nordwestlichen Grenzgebiet 334 Inder zu Gefängnisstrafen verurteilt, da sie sich im unerbittlichen Besitz von Rundfunkgeräten befanden.

#### Verärrer stirbt im Zarenhaus

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

○ Rom, 2. September

Der ehemalige Präsident der „Lithauischen Sowjet-Republik“ Julius Valadis soll nach baltischen Nachrichten, die „Corriera della Sera“ verzeichnet, in einem Moskauer Zarenhaus gestorben sein. Valadis war vor Beginn des Dieseldrages nach Moskau arretiert, um den Plänen die „Sonne Steins“ zu bringen. Der Glanz dieser „Sonne“ war, wie sich nun herausstellt, augenblicklich für Weisheit und Gesundheit des litauischen Kommunisten-Anführers zu kurz.

#### Roosevelts sichere Quelle ...

Nach immer beschäftigt die Zusammenkunft des Führers mit dem Duce die Welt in sehr starkem Maße. Nachdem in allen europäischen Staaten einhellig betont wurde, daß durch diese Begegnung den verunglückten Rundgebungen eine richtigungswirksame Tat entgegenge stellt wurde, gehen nun auch die politischen Kreise in außereuropäischen Ländern auf die Bedeutung dieser Aussprache an der Front ein. „Diese beiden Frontführer, Hitler und Mussolini, haben sich niemals getroffen, ohne daß ihren Abmachungen große Ereignisse folgten“, schreibt die Zeitung „Metropolis“ in Rio de Janeiro. „Keine acht, keine sechs, nicht einmal zwei Punkte“ wurden über das Treffen veröffentlicht. Die Seere werden sprechen — das ist Deutschlands Antwort auf die Phantastereien der „Potomac“. Uebereinstimmend wird sich die neutralen Beobachter darüber im klaren, daß die Besprechungen auf den Schlachtfeldern im Osten sich als ein neuer Garant noch größerer Siege erweisen werde, die nachsichtlich nicht auf sich warten lassen dürfen“, wie die spanische Zeitung „Nuevo“ schreibt.

Während die Welt abwartet und vergleicht, sehen sich die Plutokraten und Bolschewisten wieder einmal in die Enge gedrängt. Sie haben sich aus neutralen Kreisen so viele kritische Worte über ihr Völkerverblichungsvorhaben anhören müssen, daß sie nur mit einem neuen Hebeselbzeug ihre peinlichen politischen Niederlagen ausgleichen zu können glauben. Als erster Redner für das entartete plutokratische Volkserhaltungssystem meldete sich kein anderer als der amerikanische Präsident Roosevelt zu Wort. In einer öffentlichen Erklärung aus Anlaß des USA-Feiertages „Liber-Day“ wußte er den Amerikanern doch nichts besseres zu sagen, als daß er ihnen erneut noch ernsthafte Forderungen anforderte. Er verband diesen Zweckheilismus mit einer Forderung zu einer Völkervereinigung der Erzeugung. Die Gefahren, die die Welt erfüllt haben, sind noch nicht übermunden“, so erklärte er. Es sei durchaus möglich, daß die Gefahren noch viel größer werden als sie Ende August und Anfang September 1939 waren.

Nachdem er die üblichen Gemeinplätze über den „Wille der Demokratie“ und den „Kampf für die Freiheit des Glaubens“ verbreitet hatte, gab Roosevelt ungenutzt Aufschluß darüber, aus welchen hinteren und zweifelhaften Quellen er seine politischen Unterrichtungen bezieht. Er

#### Eichenlaub für Gruewell

○ Aus dem Führerhauptquartier, 1. Septbr.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh dem Generalleutnant Gruewell, Kommandeur einer Panzer-Division, in dankbarer Würdigung seines beherrschenden Einflusses im Kampf für die Zukunft unseres Volkes als 34. Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Der Führer übergab Montag dem tapferen Kommandeur diese hohe Auszeichnung persönlich.

#### Truppenführer ausgezeichnet

○ Berlin, 1. September

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Veranlassung des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:

- General der Artillerie Hansen,
- Kommandierender General eines Armeekorps;
- Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS Hauzer,
- Kommandeur einer SS-Division;
- Generalmajor Hübner,
- Kommandeur einer Panzer-Division;
- Oberst Farnau an Artilleriekommando;
- Major Dr. Frenck,
- Verteilungskommandeur in einem Gebirgsjäger-Regiment;
- Oberfeldwebel Grotzmann in einem Schützenregiment.



# Morgenfeier der Partei am Sonntag

## Am Nachmittag Ortsgruppen- und Kreisamtsleitertagung

Es ist schon lange her, daß wir in Leer eine Morgenfeier der Partei erlebt haben. Nunmehr ist eine solche Feier am Sonntag, den 7. September, festgelegt worden. Sie findet morgens um 10 Uhr im „Tivol“ statt. Die Feier steht unter dem Leitwort „Deutsche Größe“. An der Ausgestaltung wirken die Lagerkapelle Papenburg und die Hitler-Jugend mit. Als Redner für die Feierstunde ist Parteigenosse Lührmann gewonnen worden.

Diese Morgenfeier ist nicht nur für die Bewohner Leers gedacht, sondern an ihr sollen alle Ortsgruppenleiter aus dem Kreis möglichst mit ihrem Stabe teilnehmen. Sie soll zeigen, wie solche Feiern abzuhalten sind, um den Teilnehmern wirklich etwas mitgeben zu können. Aus diesem Grunde haben an dieser Morgenfeier auch alle Propagandaleiter im Kreis teilzunehmen. Bisher haben die Morgenfeiern in Leer immer Anfangs gefunden. So wird es auch diesmal sein. Nach der vorliegenden Vortragsfolge darf damit gerechnet werden, daß alle von dieser Morgenfeier befrichtigten nach Hause gehen werden.

Am Nachmittag beginnt um 14.30 Uhr eine Tagung der Ortsgruppen- und Kreisamtsleiter im Sitzungssaal der Kreisamtsleitung. Die Teilnahme an dieser Tagung ist Pflicht. Alle werden aber gern kommen, zumal Kreisamtsleiter Walter Nohr und Kreisleiter Max Schumann in ihr Erscheinen jugendlich haben. Beide werden Vorträge halten, die gewiß alle stark beeindrucken werden. Die auswärtigen Ortsgruppen- und Kreisamtsleiter haben Gelegenheit, im Bahnhofs-Hotel ein marktfreies, gut schmeckendes Mittagessen kostenfrei zu erhalten. Es wird erwartet, daß alle an diesem gemeinsamen Essen teilnehmen, damit nichts übrig bleibt.

Die Kreisleitung hat für die Morgenfeier den „Tivol“-Saal vorgezogen, da sie damit rechnet, daß die Beobachtung der Feier in der Stadt im hartem Maße an ihr befestigen wird. Die Parteigenossen werden es gewiß nicht verübeln, zu erscheinen, aber auch alle anderen Volksgenossen, die einmal eine Feierstunde der Partei erleben möchten, sind willkommen. In Gemeinschaft wollen wir uns zusammenfinden, um in feierlicher Form der deutschen Größe und der Größe der Zeit zu gedenken.



Aufnahme: Krich.

Eine in ganz Ostfriesland und darüber hinaus bekannte Persönlichkeit, Landrat a. D. Carl v. Freye, vollendet heute auf Burg Sintel a. sein achtzigstes Lebensjahr.

von Freye, der am 2. September 1861 als Sohn des damaligen Kremlantworts Victor a. Freye in Stabe geboren wurde, studierte nach bestandener Reifeprüfung Jura und war nach erfolgreich abgelegter Staatsprüfung unter anderem auch in Emden als Gerichtsassessor tätig. Nach dem Ableben des Landrats v. Vilsbittel wurde er im Jahre 1892 Leiter des Landkreises Emden. Das Vertrauen der bürgerlichen Bevölkerung hat er in jeder Weise zu verdienen gesucht. Viele Aufgaben sind der junge Beamte am Anfang seiner neuen Laufbahn vor, die seine ganze Kraft beanspruchten. Seine Tätigkeit machte ihm aber die Arbeit leicht. Mit großem Geschick leitete er die Sitzungen der Kreisräte, und mit vornehmer Sachlichkeit verstand er es stets, gegenwärtige Meinungen zu überbrücken. Im Verkehre mit den Kreisangehörigen zeigte er sich als ein entgegenkommender, Beamter, der Verständnis für ihre Wünsche hatte, die er, soweit es in seiner Macht stand, gern erfüllte. Er erfreute sich denn auch bei ihnen großer Beliebtheit, was schon daraus hervorgeht, daß man ihn allgemein „unse Landrat“ nannte. Auch in der Stadt Emden genoss er hohen Ansehen. Durch sein freundliches Wesen und seine natürliche Schlichtheit gewann er sich die Zuneigung aller, die mit ihm bekannt wurden.

So stand er als Beamter und Mensch aufrichtig da. Selbst der politische Gegner mußte seine Unerschrockenheit und seine laute Meinung anerkennen. Dennoch war es ihm nicht vergönnt, sein Amt bis zur Erreichung der Altersgrenze zu verwalten. Als bei dem Umsturz von 1918 die Marxisten zur Macht gelangten, waren sie darauf bedacht, einen ihrer Anhänger an seine Stelle zu setzen, um dadurch einen Einfluß in ihrem Sinne auf die Geschicke des Landkreises ausüben zu können. Mit großem Bedauern sah man den Landrat v. Freye am 19. November 1922 von Emden scheiden. Er hatte in seinen langen Dienstjahren seine ganze Kraft für das Wohlergehen seines Amtsbezirks eingesetzt, der als einer der mühseligsten giltig geleitet wurde. Aber wenn er auch sich auf seinen kraftreichen Burg Sintel zurückzog, so hatte kein Wirken mit seiner Betätigung doch nicht sein Ende gefunden. Er wurde in den Kreisrat gewählt, dem er so lange vorgezogen hatte, gewährt. Auch an anderer Stelle, als Landratsrat, hat er unermüdet und wertvolle Arbeit für Ostfriesland geleistet.

So hat der nunmehr achtzigjährige eine reiche und für die Allgemeinheit ersichtlich Tätigkeit entfaltet. Mit Freude und Stolz darf er auf seine Arbeit und seine Erfolge zurückblicken. In seinem Gebursttage werden sich auf der Burg Sintel viele Glückwünsche einstellen, die dem alten, treuen Offizier, der sich nach einer großen körperlichen und geistigen Mühseligkeit durch danken können. Auch wir hoffen, daß dem verdienten Manne noch ein langer und freundlicher Lebensabend im Kreise seiner Familie beschieden sein möge.

### Tagung des DNR. in Hamburg

Am Sonnabend und Sonntag führte das Deutsche Nationalrecht in Wehrreit X, in dem auch unser Gebiet gehört, eine Tagung der Abteilungen III und V in Hamburg durch. Aus allen Kreisstellen des ostfriesischen Gebietes waren Vertreter erschienen. In dieser Tagung wurde über den Einfluß des Deutschen Nationalrechtes im Kriege berichtet und über die Aufgaben in der nächsten Zeit gesprochen. Aus den Vorträgen ging vor allem hervor, daß die Zusammenarbeit zwischen dem DNR. und der Partei sich immer mehr vertieft. Einen besonders aufschlußreichen Vortrag über die Wichtigkeit der Einheit nationalsozialistischer Fronten auf allen Gebieten hielt die Gauverwalterin des Gaues Hamburg. Am Sonntagvormittag fand in der Konzerthalle auf dem Ausstellungsgelände „Hallen in Hagen“ eine Großtagung der Ostfriesen des Deutschen Nationalrechtes statt, auf der mehrere hundert Helfer und Helferinnen versammelt wurden. Das Nord- und Ostfriesland unter Leitung des Generalmusikdirektors Richter bestrich den musikalischen Teil. Es sprachen Generalführer Dr. Tischen, Reichsleiter von Altwörden, Generalleitnant von Inecccus und DNR.-Gauverwalter Bürgermeister Krognann.

## Eierverteilung neu geregelt

### Die Ausgabe nicht mehr an eine bestimmte Frist gebunden

Bisher wurden die im Bereich des Eierwirtschaftsverbandes Weier-Ems zur Verteilung kommenden Eier innerhalb der vorgeschriebenen Ausgabefristen erst aufgerufen, wenn möglichst alle Kleinverteilern im Besitz der Eier waren. Hierdurch entstand der Nachteil, daß teilweise Eier in einigen Ladengeschäften vorrätig waren, ohne daß mit der Ausgabe an die Verbraucher begonnen werden durfte, weil der Auftrieb noch nicht erfolgt war. Um in Zukunft zu vermeiden, daß Eier durch die Lagerung in den Großverteilern und in den Ladengeschäften gitemäßig leiden, wird die Durchführung der Eierausgabe mit Beginn des 27. Verordnungsabschnittes bis auf weiteres insofern geändert, als die Ausgabe der Eier nicht mehr an eine bestimmte Frist innerhalb eines Verordnungsabschnittes gebunden wird.

Die Ausgabe der Eier erstreckt sich vielmehr auf den gesamten Verordnungsabschnitt und erfolgt durch die Kleinverteilern, sobald diese im Besitz der Eier sind.

Den Verbrauchern wird deshalb empfohlen, nach Bekanntgabe der Eiermenge, die in dem jeweiligen Verordnungsabschnitt zur Ausgabe gelangt, bei ihrer Bezugsquelle Nachfrage zu stellen, ob die zur Ausgabe kommenden Eier bereits vorhanden sind, und die Eier gegebenenfalls sofort abzunehmen, damit eine unnötige Lagerung bei den Kleinverteilern vermieden wird.

Durch diese Handhabung soll erreicht werden, daß die Eier zum dem schnellsten Abzuge und in bestmöglicher Güte an die Verbraucher gelangen.

Da die für die Eierverteilung benötigten Mengen nicht gleichmäßig zur Verfügung stehen und die Sendungen langsam nacheinander eintriften, können nicht alle Verbraucher gleichzeitig beliefert werden, wodurch auch die Ausgabe an die Verbraucher nicht überall zu gleicher Zeit erfolgen kann.

Jeder Verbraucher wird jedoch innerhalb des Verordnungsabschnittes bestimmt in den Besitz der ihm zuteilgehenden Eier gelangen.

**Wenhusen.** Totfisch wird eingefahren. Viele Einwohner unterer und benachbarter Gemeinden sollen sich zur Zeit aus dem Küstenmoor aber dem Fischer Moor ihren Bedarf an Totfisch einkaufen.

**Böhlen.** Vom Fußball. Am Sonntag wurde zwischen der Gefolgschaft Böhlen und der Gefolgschaft Collinghorst ein Fußballspiel ausgetragen. Das Spiel endete mit 4:1 unentschieden.

**Weener** Schiffsunfall. Auf der Ems lief in der Höhe des Weener Hafens ein Motorboot, dessen Ruder gebrochen war, mit einem Schleppzug zusammen und erhielt schwere Beschädigungen. Es lief darauf in den Hafen ein, um die Höhe des Schadens feststellen zu lassen.

**Auf der Ems gefahren.** Am Sonntag fuhren ein mit zwei Personen besetztes Segelboot auf der Ems. Die Anwesen konnten sich durch Schwimmen an Land retten.

**Mittlerberatungsstunde.** Die nächste Mittlerberatungsstunde findet am Mittwoch um 16 Uhr im neuen NSB-Heim an der Süderstraße statt.

**Wemum.** Bohnenernte. Im Mittelpunkt der letzten Tage steht die Bohnerernte. Morgens 6 Uhr rollen die Kraftwagen heran, um die Bohnenfelder ihrem Kreisfeld zuzuführen. Die Hände sorgen die große Ernte. Die NS-Frauenarbeit in Verbindung mit dem Deutschen Frauenwerk sind bis spät in den Abend hinein tätig, die Häfler für das kommende Kriegs-WM mit Schmittbohnen zu füllen. Täglich laufen die Spenden von grünen Bohnen ein, so daß am Schluß der Erntedauer der Erfolg wieder ein guter sein wird.

**Wemum.** Dorferneuerung. Wemum baut auf. Das alte Dorf mit neuen, gesunde Wohnungen entstehen. Die Kreuzstraße wurde durch das neue Haus des Zieglers F. Tielbaum vergrößert. In der Oberleerstraße wurden neue Wohnungen durch den Umbau des Hauses des Kohlenhändlers E. Weyer geschaffen. Durch die neue Front hat die Straße wesentlich an Ansehen gewonnen. Die Arbeiten am NSB-Kindergarten können als beendet angesehen werden. Die neuen großen Fenster, die notwendig wurden, geben dem Gebäude ein schöneres Gepräge als vordem.

**Papenburg** Fallotterverwertung. In den Wäldchenbereichlichen Wäldchen, Lathen und Sögel sind Anlagen zur Verwertung von Eßmolle eingerichtet worden. Sie erstrecken sich wie im Vorjahre über Benutzung. Die Verwertung hat durch diese behördlichen Unternehmungen harten Nutzeffekt erhalten. Es darf kein Fallotter umkommen muß die Partei sein.

**Eggel.** Neunzig Jahre alt. Als zweifelhafte Einwohnern Sögel kann Frau Della Gräter am Dienstag ihren neunzigsten Geburtstag feiern.

**Börgermoor.** Kilmabend der Partei. Heute abend zeigt die Gauhilfsmittel im

### Werbung ist keine Lehrlingsarbeit

Bei Verlässen gegen die Vorschriften des Werberates hört man jetzt des öfteren die Entschuldigung, man sei überlastet, habe zu wenig Hilfskräfte, oder eine junge, unangeordnete Kraft habe den Fehler verübt. Für die Entschuldigung mit Arbeitsüberlastung, so meint die „Werbungswerbung“, müßte man einiges Verständnis haben; denn wenn auch jeder ein wenig, wie es die Kriegswirtschaft erfordert, seine Kräfte aufs äußerste anspannt, könne dem nichtbesseren verantwortungsvollen Kaufmann schon einmal ein unbeschäftigter Fehler unterlaufen. Der Entschuldigung mit der „unangeordneten Kraft“ müßte man aber den Vorwurf einer fahrlässigen Einstellung der Werbung gegenüber entgegenhalten.

Die Werbung ist etwas Wichtiges, was man nicht belächeln oder seinen Angehörigen überlassen kann. Ebenso, wie man beim Ausfall eines rechtskundigen Angestellten die Aufgaben nicht einem Unkundigen anvertrauen wird, sondern einen Rechtskenner zu Rate zieht, sollte man, ehe man einen Neuling mit Werbungsarbeiten beschäftigt, einen freien Werberfachmann damit betrauen, wenn der Betriebsführer selber dazu keine Zeit hat.

Gaule von Hermes den großen Film „Sieq in Wien“ mit neuester Wochenschau. Am Sonntag ist eine Vorführung für die Schulen.

### Emden

Achtzig Jahre alt. In der Ortsgruppe Weier-Ems begibt morgen, am 8. September, Frau Anna v. W. ihren achtzigsten Geburtstag an der W. ihren achtzigsten Geburtstag. Die Greifin, die einer alten Emdener Seefahrerfamilie entstammt, hat ein arbeitsreiches Leben hinter sich. Ihrem Mann, der lange Jahre Postkapitän war — er starb 1905 — schenkte sie zwölf Kinder; mit Stolz trägt sie daher heute das Goldene Ehrenkreuz der Kaiserin und Mutter. Umfere guten Wänsche gelten der hiesigen Emdenerin, der ihre bisherige körperliche und geistige Frische noch recht lange erhalten bleiben möge.

### Niederdeutsche Umschau

**Der Griff in die fremde Kasse**  
Der Griff in eine fremde Kasse hat immer böse Folgen. Das mußte ein Mann erfahren, der vor dem Wilhelmshafen ein Gericht stand. Da er bereits mehrfach einstandslos vorbestraft war, beantragte der Staatsanwalt eine Zuchthausstrafe von einem Jahr. Da der Angeklagte jedoch geschäftig war, erkannte das Gericht auf eine Geldstrafe von einem Jahr.

**Was Weisheit den Freund erschaffen**  
Vor einer Gattinverletzung in Badenhausen trat der mit einer Schiffsmaße hantierende festschiffbräutige Rudolf Brand in einem Kreis sich unterhaltender Freunde, als sich ein Schuß löste und den fünfzehnjährigen Walter Rott tödlich traf. Brand schickte darauf, konnte aber am gleichen Abend noch gefast und ins Gefängnis eingeliefert werden.

**Kraftwagen fährt durch einen Zaun**  
In Sottor verlor abends der Fahrer eines Lieferwagens die Gewalt über den Wagen und raste durch den Zaun auf einen Bauernhof gegen eine dicke Eiche. Der Fahrer des völlig zertrümmerten Fahrzeuges, von dem sich eine Leuchte fast fünf Meter tief in den Baum eingestürzt hatte, mußte ins Emdener Krankenhaus ins Emdener Krankenhaus gebracht werden.

### Unser Sportdienst

**Frauen Germania Leer — VS. Stern 2:1**  
Die Frauenhandball-Mannschaft lieferte ihr in Leer ein weichenloses Spiel, obwohl die Heimmannschaft heftiger schwach war. Germania war ergebnislos und wieder mit nur zehn Spielerinnen angetreten, doch verteidigten sie sich durchweg gleichmäßig. Ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf eher entsprochen. Germania ging durch unglücklichen Wurf in Führung, doch verteidigte sie gegenwärtig konnten die Emdener glücken. Beide Mannschaften hatten noch verschiedentlich gute Chancen. Erst fünf Minuten vor dem Schluß lief Germania durch einen unglücklichen Wurf in Führung. Die Emdener verteidigten, Mittelstürmerin und die Rechtsaußen noch am besten waren.

**Gefolgschaft Seefeld — Gefolgschaft Detern 3:2**  
Die Seefeldler kamen die geliebte Ems zu einem kleinen, jedoch verbotenen Eis. Gefährlich war das ganze Spiel hindurch überlegen und konnte 3:0 in Führung gehen. Erst als zwei Seefeldler verletzt wurden, kam Detern auf und konnte das Ergebnis auf 3:2 retten.

Es wird verdunkelt von 20.15 bis 6.00 Uhr

**Unter dem Hoheitsadler**

Sitter-Jugend, Gefolgschaft 22/281, Weier-Ems  
Gründe teilt die gefamte Gefolgschaft 20 Uhr auf dem Sportplatz am Dierk an. Fußballspiele sind mitzu bringen.

28. September 2. Beer  
Mittwoch 15 Uhr beim Appel beim 25. Heim anreisen.  
29. September 17.30 Uhr beim 25. Heim anreisen.  
30. September Beer  
Anreisen Mittwoch 15 Uhr beim 25. Heim zum Appell.

**Kranke Zähne können nur durch gewissenhafte Behandlung gesund gemacht werden. Richtige Zahnpflege aber schützt vor Krankheiten und Zahnerfolg.**

**Chlorodont**  
weist den Weg zur richtigen Zahnpflege

**Herfriede Beer, Duisburg, Gahlen, Dülferhorl, Bergmannstr. 26, August 1941.**  
 Heute ereignete sich die erschütternde, unvorstellbare Nachricht, daß am 19. August, nachdem er die Räume im Westen überlassen hatte, bei einem Angriff auf inoffizieller Weise, durch die Hände meines treuesten, besten, unerschütterlichen Bräutigams, Schwager, Onkel, der Mutterpflicht in einem Inf.-Regiment

**Hermann Backhaus**  
 Inhaber des Eilenen Kruges II. Klasse im Alter von 80 Jahren für Führer, Volk und Vaterland sein Leben ließ.  
 In tiefstem Schmerz  
 Hermann Backhaus, geb. Bah  
 Familie Backhaus  
 Familie Bah  
 Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

**Leerort, den 31. August 1941.**  
 Von seinem Leutnant erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, der treuherzige Vater meines Kindes, unser lieber, unvergesslicher Sohn, Schwager, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Helfer, der

**Gefreite Arend Battermann**  
 im Alter von 29 Jahren bei einem Spähtruppunternehmen im Osten am 7. August den Heldentod fand.  
 In tiefem Schmerz  
 Eine Battermann, geb. Klotter  
 nebst Tochter, Witwe  
 Familie Arend Battermann  
 Familie Klotter und Angehörige.

**Reermoor und Göttrichshausen, den 29. August 1941.**  
 Von seinem Vater, der am 28. August 1941 im 81. Lebensjahre nach glücklich überstandener Krankheit, dem letzten Kampftage im Osten für uns, seinen Führer und sein heiligstes Verbleiben den Heldenstand hat.  
 In unvorstellbarem Schmerz  
 Marie Müller, geb. von Bengen  
 nebst Kindern, Heini, Eugen  
 Familie Müller  
 Familie von Bengen.  
 Trauerfeier am Sonntag, den 7. September, in der Kirche zu Reermoor.

Seine ersehnte Ruhe nach kurzem, schwerem Leben plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter, herzlichster Mann, unser guter, treuherziger Vater, Schwager, Bruder, Schwager und Onkel, der

**Arnold Arends**  
 im 81. Lebensjahre.  
 In tiefem Schmerz  
 Selma Arends, geb. Wölkhofer  
 Emma Arends, s. Zt. im Felde  
 Helene Arends, geb. Arends  
 Helene Arends  
 Marie Arends  
 Familie Arends, als Entlein  
 nebst Angehörigen.  
 Berlin NW 21, Stromstraße 52, den 29. Aug. 1941.  
 Bremen, Leer.  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 4. September, um 3 Uhr nachmittags nach der Kapelle des Lutherischen Friedhofes aus statt.

**Emden, Bernburg, den 29. August 1941.**  
 Plötzlich und unerwartet entfiel nach kurzer, heftiger Krankheit im Krankenhaus zu Bernburg unser heißgeliebtes Töchterchen und Schwägerchen, unser aller Sonnenschein

**Gisela**  
 im Alter von 1 1/2 Jahren.  
 In tiefem Schmerz  
 P. Bergmann und Frau  
 Luise, geb. Kühnemund  
 Diane Bergmann  
 nebst Großeltern und Anverwandten.  
 Die Einäschung findet in Bernburg statt.

**Kopperjum, den 1. September 1941.**  
 Nach kurzer, heftiger Krankheit entfiel heute morgen mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

**Albert Roskamm**  
 in seinem 77. Lebensjahre.  
 In tiefer Trauer  
 Frau Marie Roskamm, geb. Citzlana  
 Joh. Roskamm u. Frau Hilke, geb. Hilt, Galmshausen  
 Wilma Roskamm  
 Georg Müller, s. Zt. im Felde,  
 und Frau Diederich, geb. Roskamm, Arensefeld  
 Albert Roskamm, s. Zt. Wehmannsdorf,  
 und Frau Sophie, geb. Friele, Bernburg, Galmshausen  
 Martin Roskamm, s. Zt. im Felde  
 Hilke Roskamm, s. Zt. im Felde  
 Hans Grottel und sieben Enkelkinder.  
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 5. September, nachmittags 3.15 Uhr, zum Kirchhof aus statt.

**Beenhufen, Reermoor, Eckenfelde, den 28. August 1941.**  
 Von Bonn erhielten wir die traurige Nachricht, daß meine liebe, unvergessliche Frau, meiner beiden Kinder treuherzige Mutter, unsere liebe Tochter, Schwägerin, Schwester, Schwester, Schwägerin und Tante, die Hebamme

**Gritje Coerts**  
 geb. Koelen  
 infolge Herzschlages im Alter von 34 Jahren plötzlich gestorben ist.  
 Dies bringt in tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen zur Anzeige  
 der Ehegatte Eppo Coerts,  
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. September 1941, um 2 Uhr von Trauerhalle aus statt.  
 Diese Anzeige wolle man gleichzeitig als Einladung ansehen.

**Am 28. August 1941** verchied unser liebes Frauenheimatsmitglied

**Frau Gritje Coerts**  
 Sie war uns allen eine treue Kameradin. Wir wollen ihr Andenken in Ehren halten.  
 NS-Frauenhilfe / Deutsches Frauenwerk, Beenhufen.

**Am 28. August 1941** starb plötzlich in Bonn unsere liebe, treue Berufsschwägerin, die Hebamme

**Gritje Coerts**  
 geb. Koelen  
 aus Beenhufen im Alter von 34 Jahren. Ihre ihrem Andenken.  
 Die Hebammenhilfe des Kreises Leer.

**Detern, den 28. August 1941.**  
 Heute morgen entfiel nach endlosem Leiden unsere treue und sanftmütige Kameradin

**Elisabeth Giesmann**  
 Wir werden allezeit in Liebe ihrer gedenken.  
 NS-Frauenhilfe u. Deutsches Frauenwerk, Ortsgruppe Detern.  
 An der Beerdigung nehmen alle Mitglieder teil.

**Dankagung.**  
 Wir danken allen herzlich, die uns bei unseren schweren Verlusten, dem Heldentode unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Bräutigams Hans, sowie beim Hinscheiden meiner unvergesslichen lieben Frau und Mutter mit Trost und Tat zur Seite standen. Auch danken wir für die vielen Kranzspenden.

Im Namen aller Angehörigen  
**Wilhelm Siemens**  
 Wilhelm Siemens, s. Zt. im Felde.  
 Leer, den 1. September 1941.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Entschlafenen sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

**Frau Franziska Bruns Wwe., geb. Schmidt, und Angehörige.**  
 Leer, den 30. August 1941.

**Dankagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Selbstergehen meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen unsern innigsten Dank.

**Marie van Soest, geb. Strauß**  
 nebst Angehörigen.  
 Leer, den 1. September 1941.

**Dankagung.**  
 Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Tode meines lieben Mannes, unseres guten, unvergesslichen Vaters sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus.

**Frau Tinea Lemmen Wwe., geb. Visser**  
 nebst Kindern und Angehörigen.  
 Reermoor, den 1. September 1941.

**Dankagung.**  
 Für die mir und meinen Kindern erwiesene Teilnahme bei dem Verluste meiner lieben Tochter sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.

**Witwe Baule Tammeus**  
 nebst Kindern und Verwandten.  
 Emden, 1. September 1941.

Herzlich danken wir allen, die uns anlässlich des Heldentodes unseres geliebten Sohnes Wilhelm ihre Anteilnahme bezeugten.

Im Namen aller Leidtragenden  
**Wilhelm Behrens und Frau Frieda Behrens.**  
 Aurich, Leerstr. Straße 18, 31. Aug. 1941.

**Bauernhof**  
 von größerem Hof, 28 Jahre alt, temperamentvoll, hauswirtschaftlich äußerst tüchtig, sucht, da es ihr an pass. Gelegenheit fehlt, einen

**Herrn zweits Heirat**  
 kennenzulernen. Schriftl. Ang. unter V 685 an die D.F.Z., Leer.

Suche für meine Tochter, 16 1/2 Jahre alt,

**Billichkeitsstelle**  
 in gutem Hause in Leer. Schr. Angebote unter E 2146 an die D.F.Z., Emden.

Suche Winterfütterung für zehn 1 1/2-jährige Kinder.  
**Tato Hülsebus, Eppingawehr, Post Demgum.**  
 Fernsprecher Demgum 158.

**Mütterberatungen**  
 am 3. u. 4. in Weener um 16 Uhr, in Bunde um 16 Uhr, in Bunde um 17 Uhr; am 5. u. 6. 1941 in Demgum um 14 Uhr, in Bunde um 14 Uhr, in Stapelmoor um 15 Uhr, in Wemmer um 16 Uhr, in Dismmerverlaat um 17 Uhr, in Dikum um 17 Uhr.

**Wohnungen**  
 Soldatenfrau, 2 Kinder, sucht zum 15.-20. September in Leer oder Aurich (auch Umgeb.)

**einfach möbl. Zimmer**  
 mit Kochgelegenheit, Kinderbett und Wäsche vorhanden. Schriftl. Angebote unter E 2147 an die D.F.Z., Emden.

**Einfach möbl. Zimmer** mit zwei Betten und voller Kost zu verm. Leer, Gollerer Straße 65.

**Möbl. Zimmer**, mögl. mit fließendem Wasser, Nähe Bahnhof gesucht. Schriftl. Angeb. unter V 684 an die D.F.Z., Leer.

**2-3 Zimmer-Wohnung**  
 voll möbliert, in Leer, Laga oder Beisefeld für einen Betriebsleiter zum 1. Oktober zu mieten gesucht.

**Wilhelm Conemann, Leer.**  
 Suche zu tauschen von einzelner Dame ein 3-4räum. Wohnung in Leer, beste eine 6-7räumige Wohnung in Emden an. Schr. Angeb. unter V 686 an die D.F.Z., Leer.

**Stellen-Angebote**  
**Fraulein**  
 zum Verkauf und Bedienen sofort gesucht. **A. Köhler, Bremer Kalaufude, Wilhelmshaven, Rooststr. 23.**

**Hausknecht gesucht**  
 Redungen mit Gehaltsansprüchen erbeten an **Apothek. Frau Kneiding, Söhrentien in Oldenburg.**  
 Gesucht ein junges **Mädchen** nicht unter 18 Jahren für Haushalt und Gehilfin.  
**Hof „Haus Schöned“, Oldenburg i. D.**

**Mädel**  
 zur Erlernung der Küche und des Haushaltes zur Stütze der Hausfrau z. 1. Okt. gesucht. Anerkannte Lehrwerkstatt.  
**Frau W. Berwegen, Georgshof, Dornum.**

**Palast-Theater**  
 Nur noch von heute (Dienstag) bis einschl. Donnerstag Anfang 7.45 Uhr, Mittwochnachmittag Anfang 4.30 Uhr

**Zirkus Luvundur**  
**Amr. Wlwoy ins Szenin**  
**Die neueste Wochenschau**  
 legend hat keinen Zutritt.



Ein Ständchen für das Sturmgeschütz. In vielen bravourösen Einsätzen hatte es sich besonders verdient gemacht und wird nun nach seiner Rückkehr von neuen Kampferfolgen durch ein Ständchen geehrt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters entgegengebracht wurden, sprechen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

**Frau Engelina Frieeling und Kinder.**  
 Bagband, den 1. September 1941.

Meinen verehrten Gästen teile ich hierdurch mit, daß ich mein Lokal

**„Zur Kleinbahn“**  
 mit dem heutigen Tage wieder **eröffne**

Leer. **Frau F. Hobbiejanssen.**

**Haben Sie Stoff?**  
 Ich liefere Ihnen aus Ihrem Stoff einen Anzug, Mantel oder ein Kostüm.  
 Schriftl. Angebote unter E. 2154 an die D.F.Z. Emden.

**Frei von Zucker**  
 Frau Schubert, Hansfrau, Nürnberg, Kaiserstr. 15, schreibt am 7. 8. 41 n. a. z. Ich habe 2,95 % Zucker, Ihren Tee gegen Zuckerkrankheit habe ich täglich dreimal getrunken. Laut letzter Untersuchung bin ich zu meiner Freude vollständig zuckerfrei. — Auch Sie sollten darum mit Dreiklingspräparat gegen Zuckerkrankheit einen Versuch machen. Packung RM. 2,55 einschl. Porto.  
 N. Fischer & Söhne, Nürnberg 66 Schlichtsch 381.

**Verloren**  
**Verloren**  
 schwarzer Damenhandtasche, von innen hoch. Wiederbringer erhält Belohnung.  
**Kof, Solthorg.**  
 Fernruf Demgum 110.

**Verloren**  
 Sonntag morgen eine goldene Damenuhr (Armband) auf dem Wege Bergmannstraße-Reform. Kirche. Gegen Belohn. abzug.  
**Leer, Bergmannstraße 21.**

**Verloren** am 30. August ein Kinder-Regenmantel, Fr. Wille, Leer, Heisefelder Straße 53.

**Zu verkaufen**  
 Fäuserischwein zu verkaufen.  
**Martin Vanßen, Hergersheim.**

**Ein großes Fäuserischwein** zu verkaufen.  
**V. de Witt, Logaerfeld.**

Schöne, moderne Flugardrobe zu verkaufen. Zu erfragen bei der D.F.Z., Leer.

Schwerer Läufer zu verkaufen, von 19-20 Uhr.  
**Leer, Brunnenstraße 10.**

**Zu kaufen gesucht**  
 Habe noch Verwendung für eine größere Anzahl **Kühe und Kinder** - zur Mail  
 Die Kühe können auch mitteljährig und belang sein.  
**A. Voelhoff, Estlum.**  
 Fernruf Leer 2248.  
 Bin ständiger Käufer von guten hochtragenden Tieren. D. D.

Bin bei fortwährender Abnahme Käufer von guten **1 1/2-jährigen schwarzbunten Kindern**  
**Frik Voelhoff, Loga. Fernruf Leer 2241**  
 Anmeldungen auch an Herrn W. Hagen, Osterjander, erbeten.